

## Fragen und Antworten Yorckbrücken und Yorckpromenade

### Q – Wie viele Yorckbrücken gibt es eigentlich?

Ursprünglich gab es 45 Brücken. Davon sind:

- 9 Brücken noch in Betrieb – vier für die S-Bahn und vier für die Fern- und Regionalbahn. Eine weitere Brücke wird gelegentlich vom Deutschen Technikmuseum als Verbindung zum Depot am Monumentenplatz genutzt, z.B. am Tag des offenen Denkmals
- 24 Brücken noch vorhanden, aber nicht mehr in Betrieb und
- 12 Brücken nicht mehr vorhanden

### Q – Wann entstanden die Yorckbrücken?

- Über den tatsächlichen Baubeginn gibt es unterschiedliche Angaben. Das Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg<sup>1</sup> hat den Geschichtsparcours Yorckbrücken initiiert, in dem folgende Angaben gemacht werden:
- *Zwischen 1875 und 1940 entstand das Ensemble der über vierzig Yorckbrücken. .. Die Dresdener Bahn baute 1875 die ersten Brücken. Davon ist die Brücke 5 noch heute in sanierter Form vorhanden. Sie ist die älteste erhaltene stählerne Brücke Berlins.*
- *Danach entstanden die Brücken für den zwischen 1872 und 1880 neu gebauten Anhalter Bahnhof und diejenigen für die Potsdamer Bahn.*

### Q – Sind alle Yorckbrücken noch historische Originale?

Nein.

- 2002 wurde eine Brücke für die Erneuerung der Nord-Süd-Achse und des neuen Hauptbahnhofs abgerissen. An ihre Stelle trat eine neue viergleisige Brücke.
- Brücke 10, die seit 2011 provisorisch die beiden Parkteile verband, stammt aus den 1930er Jahren.

Es gibt noch 24 historische Brücken, die seit 1993 unter Denkmalschutz stehen.

### Q– Wann haben die Planungen für die Sanierung der Yorckbrücken begonnen?

- Auslöser für die Planung zur Sanierung der Brücken war die Fertigstellung des Parks am Gleisdreieck (2011 Ostpark, 2013 Westpark) und der Bau des Flaschenhalparks. Eine sichere Fuß- und Radwegeverbindung zwischen den Parkteilen wurde immer dringlicher, um die vielbefahrene Yorckstraße zu überqueren.
- 2013 wurde deshalb auf Verwaltungsebene der Yorckbrückenvertrag zwischen der DB Netz AG und der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umweltschutz (Nachfolgend SenUVK) geschlossen, um die Yorckbrücken in das Eigentum des Landes Berlin zu übernehmen.

### Q – Welche Yorckbrücken wurden saniert und wie werden sie künftig genutzt?

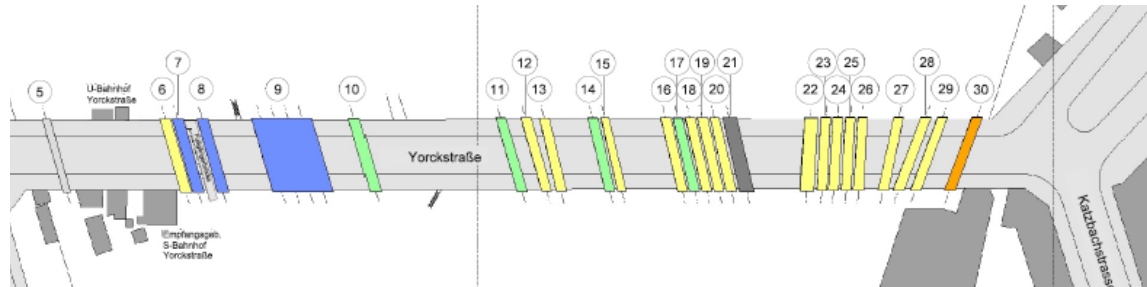
- Saniert wurden vier denkmalgeschützte Yorckbrücken zwischen dem Park am Gleisdreieck und dem Flaschenhalparks. Als Fuß- und Radwegeverbindungen erhalten die Brücken 10, 11, 14 & 17 eine wichtige

---

<sup>1</sup> Bezirksamt Tempelhof-Schöneberg von Berlin, Abteilung Bildung, Kultur und Soziales, Fachbereich Kunst, Kultur, Museen in Kooperation mit der Abteilung Stadtentwicklung und Bauen, Stadtentwicklungsamt, Fachbereich Stadtplanung Gefördert durch die Europäische Union, die Bundesrepublik Deutschland und das Land Berlin im Rahmen des Programms „Zukunftsinitiative Stadtteil“, Teilprogramm „Stadtumbau“

Funktion im Nord-Süd-Grünzug, der Parks und Grünflächen vom Spreebogen bis zum Schöneberger Südgelände miteinander verbindet. Darüber hinaus sind sie notwendig für die Integration in den Berlin-Leipzig Fernradweg.

- Zeitgleich sanierte die Deutsche Bahn im Auftrag des Bezirks Tempelhof-Schöneberg die Yorckbrücke 15. Sie befindet sich unmittelbar neben Brücke 14, die bereits als Fuß- und Radwegeverbindung hergerichtet wurde. Brücke 15 wurde deshalb als „Museumsbrücke“ mit dem historischen Schienenaufbau saniert.



### Q – Welchen Mehrwert bieten die Yorckbrücken?

- Die Yorckbrücken dokumentieren die städtebauliche Entwicklung Berlins und die Bedeutung der Eisenbahn als Verkehrs- und Transportmittel im 19. und 20. Jahrhundert. 24 historische Brücken wurden nach langen Auseinandersetzungen und Diskussionen 1993 unter Denkmalschutz gestellt.
- Mit der nun möglichen Nutzung der Brücken als Fuß- und Radwegeverbindung können Interessierte eine historische Reise durch verschiedene bautechnische Epochen unternehmen. Zu sehen sind unterschiedliche gestalterische und technische Lösungen, die im 19. Jahrhundert von Architekten und Ingenieuren für drei private Eisenbahngesellschaften geschaffen wurden.
- Die Sanierung der Yorckbrücken 10, 11, 14 & 17 steht damit für eine erfolgreiche denkmalgerechte Funktionsänderung. Dies ist ein sehr schönes Ergebnis, an dem alle Beteiligten mitgewirkt haben, um dieses Ziel zu erreichen.

### Q – Welche Sanierungsarbeiten wurden durchgeführt?

- 2017 lag ein statisches Gutachten zum Sanierungsvorgehen vor, auf das sich die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz, die Deutsche Bahn AG, die Denkmalschutzbehörden, die Grün Berlin GmbH und der Bezirk Tempelhof-Schöneberg einigten. Vorgeschlagen wurde, das vorhandene Tragwerk zu verstärken, den Überbau (die Brücken) von den Stützen zu trennen und die Gelenke am Überbau zu schließen.
- Die im Besitz der DB Netz AG verbleibenden Brückenwiderlager wurden zeitgleich mit der Sanierung der Brücken im Auftrag und auf Rechnung der DB Netz AG saniert.
- Die Brücken (= Überbauten) wurden sandgestrahlt, instandgesetzt und neu beschichtet. Das Gleisbett wurde entfernt. Die Stahltröge wurden dann aufgrund der statischen Anforderungen mit Leichtbeton verfüllt und mit einem Asphaltbelag für die Nutzung für zu Fuß Gehende und Radfahrende hergerichtet.
- Anschließend musste eine Verbindung der Brücken an das Wegenetz der Parkbereiche hergestellt werden. Dies erfolgte über die s.g. Yorckpromenade, die auf beiden Seiten der Brückenwiderlager gebaut wurde. Sie verbindet die Brücken mit dem Wegenetz und wurde mit Leuchten und Bänken ausgestattet.

**Q – Gab es besondere Herausforderungen**

- Konsensfindung und Planung im Spannungsfeld von Denkmalschutz und Nutzungsänderung unter Berücksichtigung des Stand der Technik,
- Die Logistik: Größen/Gewichte der Brücken, innerstädtische Transporte, erforderliche Sperrungen.
- Bauen im Bestand ist immer eine Herausforderung. Auch bei der besten Vorbereitung treten baubegleitende Überraschungen auf, die immer sehr zügig einer Lösung zugeführt werden müssen. Der konsensorientierte Zusammenhalt aller Beteiligten und die fachliche Expertise der ausführenden Firmen war eine große Hilfe.
- Das Warmnieten ist echte Handarbeit und wird nur noch von einigen Firmen beherrscht, vornehmlich im Schiffbau. Jeder Niet ist Maßarbeit und auf die Plattendicke und die Lochstärke angepasst.
- Die Brücken 11, 14 & 17 waren beim Aushub in drei Teile zerteilt worden. Diese Trennschnitte mussten im Werk stilgerecht durch große ‚Pflaster‘ wieder verbunden werden. Die ursprünglichen Dreifeldträger wurden zu Einfeldträgern.
- Während des gesamten Zeitraums musste immer eine Brücke für die Besucher\*innen und Nutzer\*innen der Parkanlagen zur Querung der Yorckstrasse zur Verfügung stehen. Dies erforderte neben der logistischen Abfolge in Bauabschnitten auch eine besondere kommunikative Begleitung und Wegeleitung in den Parkanlagen.
- Die Yorckstrasse wird von vielen noch unsanierten Brückenbauwerken überspannt. Daraus resultierend stand nur ein sehr begrenzter Platz zur Verfügung, um die Brücken wieder einzuheben. Die Reihenfolge der zurückkehrenden Brücken war von Beginn an ein besonders wichtiger logistischer Aspekt. Zugleich musste die Yorckstrasse als bedeutende verbindende Strasse in Berlin jeweils über mehrere Tage gesperrt werden. Entsprechend wichtig war die gute Vorbereitung vor Ort (Aufstellung der Stützen, Herstellung der Widerlager), die zeitgerechte Fertigstellung aller Sanierungsleistungen im ausführenden Werk.

**Q – Wer ist für die Unterhaltung der Brücken verantwortlich**

- Die sanierte Brücke Nr. 15 sowie die Stützwände der Yorckbrücken verbleiben in der Unterhaltung der DB Netz AG.
- Die sanierten Brücken Nr. 10, 11, 14 und 17 gehen in die Unterhaltung der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz über.
- Die Pendelstützen der Brücken gehen in die Unterhaltung des Bezirkes Tempelhof - Schöneberg über.

**Q- Welche sind die rechtlichen Grundlagen**

2013

- Verhandlung Übernahmevertrag zwischen der DB Netz AG und der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umweltschutz (nachfolgend SenUVK), um die Yorckbrücken sukzessive in das Eigentum des Landes Berlin zu übernehmen. Mit dem Übernahmevertrag wurde die Verantwortlichkeit der zukünftigen Unterhaltung geregelt, die sich zwischen der Deutschen Bahn, der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt (nachfolgend SenUVK) und dem Bezirk Tempelhof Schöneberg aufteilt.

2014

- Gestattungsvertrag für die Nutzung der Yorckbrücke 10 für den Fuß- und Radverkehr zwischen der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt (nachfolgend SenUVK) und der Deutschen Bahn bis zur endgültigen Übernahme der Brückenbauwerke in das Eigentum des Landes Berlins.

## **Bedeutung der Yorckbrücken für den Park am Gleisdreieck**

- Die Yorckbrücken als Verbindung für den Fuß- und Radverkehr waren schon im Siegerentwurf des Wettbewerbs zum Park am Gleisdreieck 2005 / 2006 formuliert. Insofern wird jetzt eine Vision der Planer Wirklichkeit. Es sollte ein Park neuen Typs entstehen, in dem unterschiedliche Geschwindigkeiten verträglich nebeneinander koexistieren.
- Grünanlagen, die miteinander verbunden sind, sind sehr wichtig für den klimatischen Austausch und die Biodiversität, aber auch für die Bürgerinnen und Bürger. Sie können hier interessante Wandertouren oder Spaziergänge machen, Joggen, die Stadt neu erleben oder mit dem Fahrrad unterwegs sein. Auch der Fernradweg Berlin-Leipzig verläuft durch den Park am Gleisdreieck. Bis vor kurzem stand nur eine Brücke zur Verfügung, so dass es manchmal eng wurde. Mit den zusätzlichen drei Brücken wird der Übergang Yorckstraße deutlich entlastet.
- Für den Park sind die Brücken ein Gewinn und eine zusätzliche Attraktion.

## **Der Park erzählt viele Geschichten, darunter die der Eisenbahn. Wo findet man mehr Informationen?**

- Im Ostpark befindet sich das Deutsche Technikmuseum, eines der meistbesuchten Museen der Stadt mit einem Ausstellungsschwerpunkt zur Eisenbahngeschichte auf immerhin 6000 m<sup>2</sup>. Originale Bauteile des Anhalter Bahnhofs sind zu sehen, Dokumente, Waggons und vieles mehr.
- Wer mehr zu den Yorckbrücken erfahren möchte, ist beim Geschichtsparcours des Bezirks Tempelhof-Schöneberg gut aufgehoben. Es gibt einen zentralen Informationsort mit 7 Schildern entlang der Yorckstraße. Hier erfährt man viel über die Geschichte der Eisenbahn, zum Beispiel, dass es gleich zu Beginn zu Kontroversen zwischen Stadtplanung und Bahnplanung kam. Grund war der s.g. Generalszug von Peter Joseph Lenné, der schnurgerade von der Yorckstraße über das Bahngelände nach Schöneberg verlaufen sollte. Das hätte die Bahn behindert. Nach jahrelangen Diskussionen fand man einen Kompromiss. Er ist der Grund, warum der Park am Gleisdreieck auf einem Plateau liegt und Brücken über die Yorckstraße erforderlich wurden. Außerdem informiert die Ausstellung natürlich über Technik, Bauart, Handwerkskunst und Betrieb der Yorckbrücken.

## **Werden die Brücken mehr Radverkehr mit sich bringen?**

- Die Brücken werden sicher neue Besucher\*innen und Radfahrende in den Park locken. Nicht nur in Corona-Zeiten nutzen viele das Fahrrad, um Neues zu entdecken, Ausflüge zu machen oder schnell von der City in die Außenbezirke zu gelangen. Der Fernradweg endet ja nicht im Flaschenhalspark, er führt weiter bis nach Teltow.
- Diese Durchlässigkeit war planerisch gewollt. Allerdings muss beachtet werden, dass der Park am Gleisdreieck und der Flaschenhalspark öffentliche Grünanlagen sind. Diese dienen der Erholung und Entspannung, dem Sport und Naturgenuss. Fußgänger\*innen haben hier gegenüber anderen Verkehren immer Vorrang. Auch wenn Radfahren erlaubt ist, heißt das nicht, dass man auf den Wegen mit großer Geschwindigkeit unterwegs sein darf. Rücksicht auf andere ist wichtig für ein gutes Miteinander.

Gerade in den letzten Wochen war der Park am Gleisdreieck immer wieder Thema in der Presse, weil es zu Lärmbelastungen, Partys und Vandalismus kam.-

### **Die Fakten zum Gleisdreieckpark:**

Es gibt klare Zuständigkeiten für den Gleisdreieckpark:

- Eigentümer der Fläche ist die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz. Die landeseigene Grün Berlin ist für die Pflege und die Bewirtschaftung der Grünanlage zuständig.
- Der Gleisdreieckpark ist eine gewidmete Grünfläche nach dem Grünanlagengesetz. Durch diese Widmung unterliegt sie dem Ordnungsrecht. Die zuständige Ordnungs- und Genehmigungsbehörde ist das Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg.

Im Auftrag der Grün Berlin ist im Gleisdreieckpark auch eine Parkaufsicht tätig, die von einem Sicherheitsdienst gestellt wird und folgende Aufgaben hat:

- Die Parkaufsicht der Grün Berlin steht den Besucher\*innen als Ansprechpartner vor Ort für Fragen und Informationen zur Verfügung und macht auch auf die Regeln des Grünanlagengesetzes und aktuell auf die Maßnahmen zur Eindämmung des Coronavirus aufmerksam. Die Parkaufsicht ist an den Wochenenden 24 Stunden, also rund um die Uhr, im Einsatz und von Mo-Do. von 10:00-20:00 im Dienst.
- Die Parkaufsicht kann aber keine Platzverweise o.Ä. tätigen. Ordnungsrechtliche Verfügungen können nur das Ordnungsamt und die Polizei aussprechen.
- Die Parkaufsicht schaltet Ordnungsamt und Polizei ein, wenn dies erforderlich ist.
- Das Ordnungsamt des Bezirksamtes, das durch Kontrollgänge im Park präsent ist, entscheidet in Abstimmung mit der Polizei je nach Lage, ob das Ordnungsamt oder die Polizei eingreift, falls es z.B. zu Ruhestörungen oder Verstößen gegen die Regelungen zur Eindämmung der Corona-Pandemie (wie Parties) kommt. Das Ordnungsamt ist im Gleisdreieckpark bis Mitternacht im Einsatz.
  
- Die Grün Berlin steht zudem in einem engen Austausch mit der Polizei und dem Bezirksamt Friedrichshain-Kreuzberg und bemüht sich darum, alle Beteiligten inkl. Anrainer und Nutzerbeirat für konstruktive Lösungsvorschläge an einen Tisch zu bringen. Die zu beobachtende Entwicklung lässt sich nur gemeinsam angehen. Die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz, Grün Berlin und Bezirk arbeiten hier eng zusammen und beziehen über den Nutzerbeirat auch die Anwohner\*innen ein.
  
- Gemeinsam mit dem Bezirk werden die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz und Grün Berlin prüfen, ob in den Sommermonaten der Einsatz der Parkaufsicht noch weiter ausgeweitet werden kann. Auch dies muss mit dem Ordnungsamt und der Polizei abgestimmt werden.